

Protokoll der Verbandsversammlung in Koblenz am 7. Februar 2004

Top 1

Die Versammlung wurde um 12.30 Uhr von der Präsidentin, Frau Regine Bartels, eröffnet. Es wurde festgestellt, daß die Einladung zur Verbandsversammlung (VVS) form- und fristgerecht den Vereinen zugestellt worden war.

Stimmberechtigte Anwesend waren:

Frau Regine Bartels, Bridgeclub Saarbrücken 84 e.V.,

vertritt auch die Clubs Saarbrücken 1965, Ludwigshafen, Merzig, Pirmasens und Westerwald

Herr Axel Knauer, Bridgeclub Neuwied

Frau Hildegund Meye, Bridgeclub Koblenz

Herr Thomas Peter, Bridgeclub Altenkirchen

Frau Inge Plein, Bridge-Runde Schifferstadt,

vertritt auch die Clubs Speyer, Landau und Frankenthal

Frau Ursula Riemenschneider, Bridgeclub Mainz

Herr Dr. Bernd Schäfer, Bridgeclub Ingelheim

Herr Aimar Scheiner, Bridgeclub Bingen / Rhein – Nahe

Die Versammlung war beschlussfähig.

Top 2

Zur Tagesordnung wurde von Herrn Thomas Peter der Antrag gestellt, die Anträge zur Jahreshauptversammlung des DBV vor den Neuwahlen zu diskutieren. Der Antrag wurde einstimmig angenommen und als Punkt 5 a in die Tagesordnung eingefügt.

Top 3

Berichte des Vorstands und der Kassenprüfer

Frau Regine Bartels, Präsidentin, berichtet über ihre Tätigkeit als Mitglied im Beirat des DBV. Sie sieht zu wenig Möglichkeiten, direkt ins Geschehen beim DBV einzugreifen und bittet, sie von dieser Aufgabe zu entbinden. Ein Turnierleiterkurs wurde 2003 in Saarbrücken durchgeführt. Der zweite Teil mit der Prüfung zum bronzenen Turnierleiterschein soll am 17./18. April d. J. im Restaurant „Winzerkeller“ in Ingelheim stattfinden. Interessenten werden gebeten, sich zu melden.

Herr Axel Knauer, Ressort Unterricht / Jugend berichtet von seinen vergeblichen Versuchen, von ihm besuchte Gymnasien für einen Bridgeunterricht zu gewinnen. Das Thema „Unterricht an Schulen“ wurde hierbei kontrovers diskutiert, wobei alle Anwesenden der Ansicht waren, daß auf diesem Gebiet mehr getan werden müsse.

Das neue Unterrichtsmaterial des DBV wurde vorgestellt, mit dem Hinweis, daß es leider noch nicht vollständig vorliege. Änderungen gegenüber dem alten Material müssen

beachtet werden. Das neue Material kann bei Herrn Knauer eingesehen und auch ausgeliehen werden. Frau Plein erwähnte, daß es weiteres gutes Unterrichtsmaterial gäbe, das auch verfügbar ist.

Herr Aimar Scheiner, Ressort Finanzen, gab seinen Bericht zur finanziellen Situation. Der Verband verfügt über ein Guthaben von knapp 4.000 €, nachdem der LBV Hessen den letzten Teil des anteiligen Verbandsvermögens überwiesen hat. Das Guthaben hat sich in 2003 um ca. 2.500 € erhöht.

Seitens der Clubs wurden keine Anträge auf Zuschüsse zu Weiterbildungsmaßnahmen gestellt.

Frau Regine Bartels berichtete in Abwesenheit von **Frau Ellen Hellmund, Ressort Öffentlichkeitsarbeit**, über PR-Maßnahmen, hauptsächlich im Raum Saarbrücken /Saarland.

Frau Hellmund tritt aus beruflichen Gründen nicht zur Wiederwahl an.

Die **Kassenprüfer, Frau Elisabeth Rabbertz und Herr Dr. Bernd Schäfer** berichteten, die Kasse geprüft und keine Unregelmäßigkeiten festgestellt zu haben. Sie empfahlen der VVS die Entlastung des Präsidiums.

Top 4

Auf Antrag von Herrn Peter wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Top 5

Herr Peter wurde einstimmig zum Wahlleiter gewählt

Top 5 a

Herr Peter bat darum, die im Februarheft des Bridgemagazins veröffentlichten Anträge zur Jahreshauptversammlung des DBV in Bad Brückenau, in der VVS zu diskutieren und sich dazu eine Meinung zu bilden.

Ergebnisse der Meinungsbildung und Empfehlungen der VVS:

1. Der Antrag des Bridgeclubs Burgwedel führt nach Ansicht der VVS zu einer Verminderung der Einnahmen des DBV. Dies wäre zur Zeit eine schlechte Maßnahme. Außerdem könne niemand kontrollieren, ob ein Mitglied tatsächlich dem Club nur „passiv“ angehöre.
→ Empfehlung: keine Unterstützung des Antrags
2. Der Antrag des BC Yarborough Fritzlar auf Zahlung von 0,80 € je angefangenen Tisch bei Clubturnieren bedeutet eine indirekte Erhöhung der Beiträge an den DBV. Dadurch wird der DBV von seiner Verpflichtung entbunden, der Jugendförderung mehr Mittel zur Verfügung zu stellen. Die Jugendförderung ist ein primäres Ziel des DBV und muß aus den regulären Beiträgen finanziert werden.
→ Empfehlung: keine Unterstützung des Antrags
3. Der Antrag der Bridge-Akademie Bonn/Siebengebirge

Zu 1.) Empfehlung: Die Werkverträge sollen offengelegt werden

Zu 2.) Empfehlung: Die Frist zur Abgabe von Anträgen zur Jahreshauptversammlung soll auf 8 Wochen vor der Versammlung reduziert werden. Außerdem soll es möglich sein, Anträge direkt im Anschluss an eine Verbandsversammlung auch nach dieser Frist stellen zu können.

Zu 3.) Im Zusammenhang mit Punkt 2 soll festgeschrieben werden, daß die Verbandsversammlungen spätestens 2 Monate vor der Jahreshauptversammlung des DBV abgehalten werden müssen, um die Möglichkeit zu haben, Anträge aus den Verbandsversammlungen noch rechtzeitig abgeben zu können.

Empfehlung: Zustimmung

4. Der erste Antrag des Bridgeclubs Marktredwitz

Zu a, b und c.) Es wurde keine eindeutige Empfehlung ausgesprochen.

5. Der zweite Antrag des Bridgeclubs Marktredwitz

Zu 1.) Die VVS lehnt eine Stimmrechtsbegrenzung mit 10 zu 8 Stimmen ab. Es wird befürchtet, daß dadurch Stimmen bei der Jahreshauptversammlung des DBV verloren gehen könnten.

Zu 2.) Es ist fraglich, ob der DBV die Bezirke/Landesverbände dazu verpflichten kann, eine außerordentliche VVS wann auch immer abzuhalten. Diese Verpflichtung kann jedoch in die Satzung der Bezirke/Landesverbände aufgenommen werden.

Zu 3.) Es ist sinnvoll, bereits im Januarheft des Bridgemagazins Kurzfassungen der Berichte des Präsidiums, des Etatabschlusses und des neuen Etats nachlesen zu können, um eine Meinungsbildung bereits vor der Jahreshauptversammlung zu ermöglichen.

Ein Teil der vorstehenden Diskussion wurde erst nach den anstehenden Wahlen geführt, weil einige Mitglieder die VVS bereits um 15.30 verlassen mussten.

Top 6

Herr Aimar Scheiner wurde zum Nachfolger von Frau Bartels und damit zum neuen Präsidenten des Landesbridgeverbandes Rheinland-Pfalz-Saar und gleichzeitig für das Ressort Finanzen einstimmig mit zwei Enthaltungen gewählt. Herr Scheiner nahm die Wahl an.

Top 7

Frau Regine Bartels wurde einstimmig bei einer Enthaltung zur ständigen Vertreterin und als Leiterin des Ressorts TL/UL/BL – Ausbildung gewählt. Frau Bartels nahm die Wahl an.

Top 8

Herr Axel Knauer wurde einstimmig bei einer Enthaltung für das Ressort Jugend und Unterricht wiedergewählt. Herr Knauer nahm die Wahl an.

Top 9

Für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit kandidierte Herr Bernd Paetz aus Koblenz. Herr Paetz arbeitet bei der Rheinzeitung. Er gab eine überzeugende Darstellung der Möglichkeiten einer Öffentlichkeitsarbeit für Bridge. Herr Paetz wurde einstimmig gewählt und nahm die Wahl an.

Top 10

Der Vorschlag von Herrn Dirk Schroeder, zur Zeit Vorsitzender des Landesbridgeverbandes Hessen, die beiden LBVs Hessen und Rheinland-Pfalz-Saar wieder zusammenzuführen, da die Idee eines Verbandes der Verbände inzwischen nicht mehr aktuell sei, wurde von der VVS abgelehnt. Begründung: Zwar würde man einige Kosten einsparen, es gäbe aber noch ausreichende Gründe, die Aufteilung nach Landesgrenzen beizubehalten. Außerdem sei es ein schlechtes Beispiel für die teilweise noch anstehende Neugliederung der Verbände (z.B. Nordrhein-Westfalen), wenn wir die Teilung wieder rückgängig machen würden.

Es wurde wiederholt darauf hingewiesen, daß die Kommunikationspolitik des DBV verbessert werden müsse, und daß dies auf der Jahreshauptversammlung klar zum Ausdruck gebracht werden müsse.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Die Verbandsversammlung endete um 17.30 Uhr

Das Protokoll wurde von Regine Bartels und Aimar Scheiner geführt.

gez. Regine Bartels

gez. Aimar Scheiner